

	<p>Objekt: Vogelherd-Mammut</p> <p>Museum: MUT Alte Kulturen Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Älteren Urgeschichte</p> <p>Inventarnummer: 31/1-B</p>
--	---

Beschreibung

Das nur 3,1 cm hohe, 5 cm lange und 2,2 cm starke kleine Mammut ist neben dem Vogelherd-Pferd die bekannteste Darstellung der Grabungen Gustav Rieks. Dieses Stück wurde an mehreren Stellen mit Reihen von eingravierten Kreuzen versehen. Zwischen den Vorder- und Hinterläufen eingebrachte Durchlochungen weisen die Figur als Anhänger aus. Die auffällige und für Elfenbein überraschende intensive bläuliche Färbung kann auf eisenhaltige Mineralien zurückgeführt werden, die über Jahrtausende in das Elfenbein eingezogen sind. Ein Teil des Rüssels ist abgebrochen. In rekonstruierter Form wäre das Mammut an dieser Stelle auch aufzuhängen gewesen.

Grunddaten

Material/Technik:	Mammutelfenbein
Maße:	3,1 cm hoch, 5 cm lang und 2,2 cm stark (breit)

Ereignisse

Gefunden	wann	1931
	wer	Gustav Riek (1900-1976)
	wo	Vogelherdhöhle
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schwäbische Alb

[Zeitbezug]	wann	40.000 Jahre vor heute
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Abteilung Ältere Urgeschichte und Quartärökologie der Universität Tübingen
	wo	

Schlagworte

- Mammutstoßzahn
- Schnitzarbeit
- Skulptur
- Tierfigur